

# die spur

Ausgabe 1, 2014

Die Zeitschrift der Pfadi Musegg



*es wird Frühling*  
die Pfadis schwärmen aus

# PARALLEL

Informatik für Produktion und Logistik · [www.parallel.ch](http://www.parallel.ch)



## Impressum

### die spur - Die Zeitschrift der Pfadi Musegg

Erscheint vier mal jährlich - seit 1931 - Ausgabe 1, 2014

Redaktion:	Die Spur Redaktion (DSR)	<a href="mailto:spur@musegg.ch">spur@musegg.ch</a>
APV-Sparte:	Andreas Ryser / Silo	<a href="mailto:silo@musegg.ch">silo@musegg.ch</a>
Archiv:	Hansjürg Kobelt / Tlebok	<a href="mailto:archiv@musegg.ch">archiv@musegg.ch</a>
Druckerei (Auflage):	Eicher Druck AG, Horw (1000)	

#### Adressänderungen:

*Aktive*  
Olivier Heller / Sujet  
Brandgässli 14  
6004 Luzern  
[spur@musegg.ch](mailto:spur@musegg.ch)

*APV Musegg*  
Patrick von Dach / Fink  
Mühleweg 12  
6043 Adligenswil  
[apvkassier@gmail.com](mailto:apvkassier@gmail.com)

**Titelbild:** Das Titelbild dieser Ausgabe stammt aus dem Schneelager, vielen Dank für das tolle Foto.

# Inhaltsverzeichnis



## Pfadi Musegg

- 04 Worte von der Corpsleitung
- 05 Altes aus der Spur (Archiv)
- 06 SchneeLa 2014 Stoos
- 08 Luzernesfest

## Abteilungen

### Luegisland

- 09 Pfadistufe

### Zytturm

- 10 Pfadistufe

### Schirmerturm

- 12 Pfadistufe

### Pulverturm

- 13 Pfadistufe Bergtrupp

## APV Musegg

- 14 Gestrichen
- 16 Ehemalige Orange
- 16 22 Minuten und 21 Sekunden
- 17 Ereignisse von fern und nah
- 19 Met de Pfadi i de Badi
- 21 Heimgekehrt
- 23 APV Veranstaltungskalender



Der **Einsendeschluss** der Spur 2, 2014 ist der 15. Mai. Gebt uns auch eure **Sommerlagerkoordinaten**, so können wir eine Übersicht erstellen.



# MUS = GGG

## Worte von der Corpsleitung

Was hat die Corpsleitung in den letzten Wochen und Monaten so getrieben fragst du dich? Das kann ich dir sagen.

Nebst unseren alltäglichen Geschäft (spannende Höcks untereinander und mit anderen) haben wir so einiges getan. Zum Beispiel konnten wir gemeinsam mit dem Heimverein Hubelmatt und Leitern der Abteilungen Luegsiland und Schirmerturm endlich in die Tat umsetzen was schon lange geplant ist. Die Wand zwischen dem ehemaligen Piostufenzimmer (ehemals 3.Stammzimmer) und dem vormaligen Kaa-Akelazimmer ist raus. Somit haben wir nun neben den Stammzimmern einen grossen Sitzungsraum, in welchem auch alle Abteilungsleiter des Corps

gemeinsam mit der Corpsleitung oder die komplette Leiterriege einer Abteilung Platz findet.

Passend zu dem neuen Sitzungszimmer können wir auch verlautbaren, dass wir nun endlich über einen Internetanschluss im Pfadiheim Hubelmatt verfügen. Regeln und Zugangsdaten sind angeschlagen in Heim.

Sonst können wir dir auch noch von einem gelungenen Schlittelstamm berichten, aber da warst du ja hoffentlich selber dabei, und wenn nicht, ists vielleicht besser du weisst nicht allzu viel davon...

Für die Corpsleitung  
Sujet



## Altes aus der Spur

Im verflossenen Jahr ist die Archiv Gruppe mit zehn Archivaren auf den personellen Höchststand gewachsen und hat ausgezeichnet funktioniert. Molotow kämpfte fern von uns mit seiner Krankheit, es geht ihm aber wieder besser. Vetti musste sich wenn auch ungern gegen Ende Jahr von der aktiven Arbeit zurückziehen.

Zu unserer Arbeit gehörte auch eine kleine Ausstellung am UR-Museggler Treffen die geschätzt wurde.

Die Arbeit geht uns in den nächsten 30 Jahren nicht aus. Dank vielen Neueinlieferungen, teilweise inkognito in unserm Archivzimmer abgelegt, wird auch für neue junge an Archivarbeit interessierte in Zukunft noch genügend Arbeit vorhanden sein.

Grosse Fortschritte macht der museale Teil mit den Gegenständen durch Marco betreut und digital fotografiert. Auf den Archivteil „Dias und andere Bild- und die Tonträger“, betreut von Witz und Mops, lässt sich bald zugreifen. Dazu hat auch die „Requirierung“ von zusätzlichen Schränken beigetragen. Leider werden neue Bilddokumente oft ohne Angaben von welchem Ereignis und bei Personen ohne Namen eingeliefert. Wir versuchen unser Bestes das herauszufinden, was aber sehr zeitaufwendig ist. Das will nicht etwa heissen, dass keine Bilder mehr eingeliefert werden sollen. Billy widmet sich den Personen-Daten und kommt mit der Registrierung, unterbrochen von der Lektüre der vielen interessanten Dokumente, dank Heimarbeit gut vorwärts. Grizzly vervollständigt die Liste der Spurinhalte ab 1982 und hat auch die von Lex erstellte Liste der ersten 50 Jahre digitalisiert (sie umfasst 67 Seiten). Knirps und Zapfe legen überall Hand an, so entstand eine Chronik für die Orangen und eine Ergänzung der Sammlung von Werken Röbi Wyss.

Das Konzept, dass direkt vom Verzeichnis via Digitaldaten das Dokument, Bild oder der Gegenstand angezeigt wird, ist definiert und überprüft. Ich werde die dazu notwendige Ergänzung im überarbeiteten Verzeichnis eingeben. Als Ausblick für 2014 ist auch erwähnenswert, dass Billy unsere IT Infrastruktur ergänzt hat (neuer PC mit Scanner und

# Archiv

---

## Pfadi Musegg

---

Drucker aus seiner früheren Praxis). Vorgesehen ist mit Rolf Häfliger die Infrastruktur weiter zu ergänzen und so jedem Archivar die direkte Eingabe von Daten ins Verzeichnis über ein drahtloses Netzwerk zu ermöglichen.

Gesellschaftlich machten wir im arbeitsfreien August einen Ausflug nach Weggis, leider nur zu acht. Wir hatten noch keine Zeit, den Gutschein 2012 vom APV für einen „ausgedehnten Apero“ einzulösen. Er ist sauber registriert und im Archiv auffindbar, wenn auch nur mit Zugangscode! Er unterliegt auch keiner Revision.

Es bleibt mir den Archivaren für den Einsatz für ein der Pfadi Musegg angemessenes und repräsentatives Archiv und die kameradschaftliche Zusammenarbeit zu danken. Der Dank geht auch an alle unter Euch die dem Archiv Dokumente und Gegenstände aus eurer Wolfs-, Pfader-, Leiter- oder APV-Zeit überlassen haben ohne die das Archiv nicht ergänzt und aktualisiert werden kann. Die andern, die es noch nicht übers Herz gebracht haben sich von den Erinnerungen zu trennen, ermuntere ich in der letzten Verfügung die Nachkommen mit der Einlieferung zu beauftragen! Über eine Anfrage an [archiv@musegg.ch](mailto:archiv@musegg.ch) wird auch noch in ferner Zukunft die Möglichkeit des wann, wo oder wie rasch beantwortet.

Ich freue mich auf die Arbeit im 2014 mit dem Ziel den Zugriff zu den Unterlagen weiter zu erleichtern. Der Obmann der Archivgruppe

mit Edgar Bächtold, Albert Meissner, Hans Vetter, Marco Agostini, Kurt Haverkamp, Hansjürg Kobelt, Christoph Hadorn, Peter Schärz, Walter Lips, Werner Rätz

Tlebok

# Schneela 2014 Stoos

Und was habt ihr in den Fasnachtsferien so gemacht? Kein Pioschneelager?! Wirklich nicht? Stimmt, wir haben euch nicht gesehen... Vielleicht habt ihr trotzdem gehört, dass es ein Riesenerfolg war! Obwohl wir in der weitabgelegenen Antarktis (Stoos) mehr oder weniger erfolgreich unsere Iglus bauten, hörte man bis ins Tal von Schwyz von unseren glorreichen Expeditionen. Dies hatte zur Folge, dass sogar Schwyzer Pios unser Igludorf fanden und sofort begeistert mitwirkten. Gleich nach der Ankunft wurden wir vier verschiedenen Schulen zugeteilt (Zauberschule Abrakadabra, nördastische Elite-Uni, Militärakademie und Reformschule Freigeist). Plötzlich tauchte Chuck Norris mit seinem Sohn (mer hebt es Baby ned am Chopf!) vor uns auf. Schnell stand das Ziel unserer Expedition fest: Wir alle wollten Chuck Junior Norris für unsere Schule gewinnen. Also machten wir uns sofort an die Arbeit und bauten fleissig unsere Iglus. Dafür wurden ganz verschiedene Techniken verwendet, ob diese nun erfolgreich waren oder nicht... Die warme Sonne und der nasse Schnee machten die Sache auch nicht leichter und brachten auch so manchen erfahrenen Leiter an den Rand der Verzweiflung! Schlussendlich stand unser Dorf dann trotzdem.

Während die meisten in das warme Lagerhaus zurückflüchteten, verbrachten sieben Pios und drei Leiter eine kalte, aber kuschlige Nacht in „geräumigen“ Iglus. Die Inuit entdeckten unser Dorf auch schnell, wollten jedoch etwas Neues kennenlernen und statteten uns so einen Besuch im Lagerhaus ab. Die Schulen massen sich zum ersten Mal durch verschiedene Spiele.

Schon früh am nächsten Morgen wurden wir aus den Federn geholt. Uns stand ein wunderschöner Sonnentag auf der Piste bevor. Was wir aber noch nicht ahnen konnten: Chuck Norris erteilte uns diverse Aufträge, was von notfallmässigem Schneemannbauen bis zu einem Chuck Norris würdigen Video und einer Verfolgungsjagd eines russischen Agenten mitten auf der Piste reichte. Dieser Agent entwischte uns dann komischerweise wieder. Die Russen liessen uns noch nicht in Ruhe, dazu aber später. Zuerst gab es noch ein feines Znacht à la Ruth. Jede Schule hatte ihre eigenen Tischregeln, die von den anderen Schulen herausgefunden werden

mussten. Nun aber zurück zu den Russen. Denn am Abend wurden wir von einem Notruf aufgeschreckt. Ein russisches Flugzeug, unterwegs nach Sochi, stürzte ganz in der Nähe unseres Igludorfes ab. Und wir durften natürlich alle verlorene Ware im Tiefschnee zusammensuchen. Eine Diskussion mit dem russischen Piloten kam nicht so richtig in Gange, denn er sprach weder Deutsch noch Englisch und nicht einmal richtig Russisch! Dazu kam noch, dass er von den Turbulenzen etwas verwirrt war. Da er nichts dagegen hatte (oder zumindest nichts sagte...) öffneten wir die geheimnisvollen Kisten. Schoggibananeeee!!!! Danach gab es ein professionelles Capella-SingSong, aber schon bald sassen wieder alle im gemütlichen Aufenthaltsraum bei Kartenspielen.



Wieder ging es früh auf die Piste und für ein paar auf die Schneeschuhtour. Nach einem gemütlichen Picknick auf den Liegestühlen eines Restaurants (zur Freude der Kellner) verbrachten einige den Nachmittag auf Airboards und Schlitten, während andere sich weiterhin auf Skis und Snowboards vergnügten. Die Airboard-Piste hielt ein rasantes Erlebnis bereit, bei dem viele den Schnee noch ein bisschen besser kennenlernten. Weitere kleine Wettkämpfe prägten den Nachmittag.

Die Inuit waren so fasziniert von uns, dass sie uns in die Geheimnisse ihres Volkes einweihen wollten, was in einer Après-Ski-Disco endete. Zuerst aber massen sich die Schulen noch einmal in verschiedenen Spielen. Dabei erfuhren wir, dass der Limbo ursprünglich aus der Antarktis stammt und dass es in Gletscherspalten Schneeschildkröten gibt.

Noch verschlafen starteten wir die ultimative Hausputzaktion, bei der sich die Leitung gewaltig verschätzt hat. Wir hätten viel länger schlafen können! Wir können ihnen aber verzeihen, denn sie konnten ja nicht wissen, dass wir so effiziente Putzmänner und Putzfrauen sind.

Schon beim Einschlafen am Vorabend fürchteten wir den „Aufstieg“ zum Bähnli, so waren wir alle erfreut, dass die Skis und Snowboards, sowie die meisten Rucksäcke in einem Container transportiert werden konnten. Bis auf drei oder vier Rucksäcke, die von starken Männern mit Bravour getragen wurden. Als alle Arbeiten erledigt waren (wir waren wirklich sehr fleissig und schnell) vertrieben wir uns die Zeit mit Laserle und Beulen am Kopf. Da ein Lager ja keinen Sinn macht wenn man nichts lernt (ausser Inuit-Traditionen und Russisch) planten die Leiter noch einen Infoblock. Dabei wurde eine kleine Lawine ausgelöst (absichtlich), Schneedrinks gebraut, Erste Hilfe geleistet und eine arme verschüttete Kiste dank Lawinensuchgeräten ausgebuddelt. Nun kam noch der allerletzte Wettkampf zwischen den Schulen. Diese Schule, die den Schatz des Chuck Norris als erstes aufspürte, konnte damit rechnen, Chuck Junior Norris zukünftig unterrichten zu dürfen. Jede Gruppe hatte andere Voraussetzungen, doch

die Militärakademie nutzte diese am besten und fand den Schatz zuerst. Doch oh Schreck: Chuck Norris hatte nie vor seinen Sohn von minderwertigen Leuten unterrichten zu lassen. Nur er selbst kann ihm eine gebührende Ausbildung bieten. Damit war die ganze Mühe umsonst, doch wir gingen friedlich und zufrieden und vor allem ohne Rucksack zur Bähnli-Station. Alles ging reibungslos, denn pünktlich auf die Abreise waren alle wieder gesund.

Jetzt muss nur noch ein riesiges Dankeschön an die Küche ausgesprochen werden (ZIGI ZAGI...!). Denn wir wurden nämlich während dem ganzen Lager verwöhnt mit selbstgemachten Schoggibrötli und Zimtschnecken, warmen Suppen als Après-Ski-Snacks, Porridge, Rührei und selbstgebackenem Brot zum Zmorge und einem feinen Hamburgerznacht mit Pommes Frites (natürlich auch selbst gemacht). Kurz: Wir hatten alles! Lang: Liebes Küchenteam, wir danken euch gaaaanz gaaaanz gaanz ganz fest und von tiefstem Herzen für euren Einsatz!!! Ihr wart grossartig!

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit allen Pios im nächsten SchneeLa!

By Pios Schirmerturm





**LUZERNERFEST.CH**

# **WIR brauchen DICH als CHRAMPFER**

**Alle Jahre wieder! Reserviere Dir den 28. Juni 2014 und melde Dich unter [www.luzernerfest.musegg.ch](http://www.luzernerfest.musegg.ch) an.**

**Und falls Du Dich jetzt fragst: Was ist das? Weshalb?**

Das Luzernerfest ist der grösste Benefizanlass der Zentralschweiz. Für einen Tag betreiben viele Freiwillige für einen guten Zweck Essenstände und Bars. Auch wir als Pfadi Musegg. Aktive und APVler helfen unseren Stand am Rathausplatz wieder zu einem der Erfolgreichsten zu machen. Dadurch unterstützen wird die Stiftung „Luzerner helfen Luzernern“, von welcher unser Corps schon mehrmals profitiert hat. So wurde der Heimverein Zimmerwald beim Neubau des Pfadiheims finanziell unterstützt.

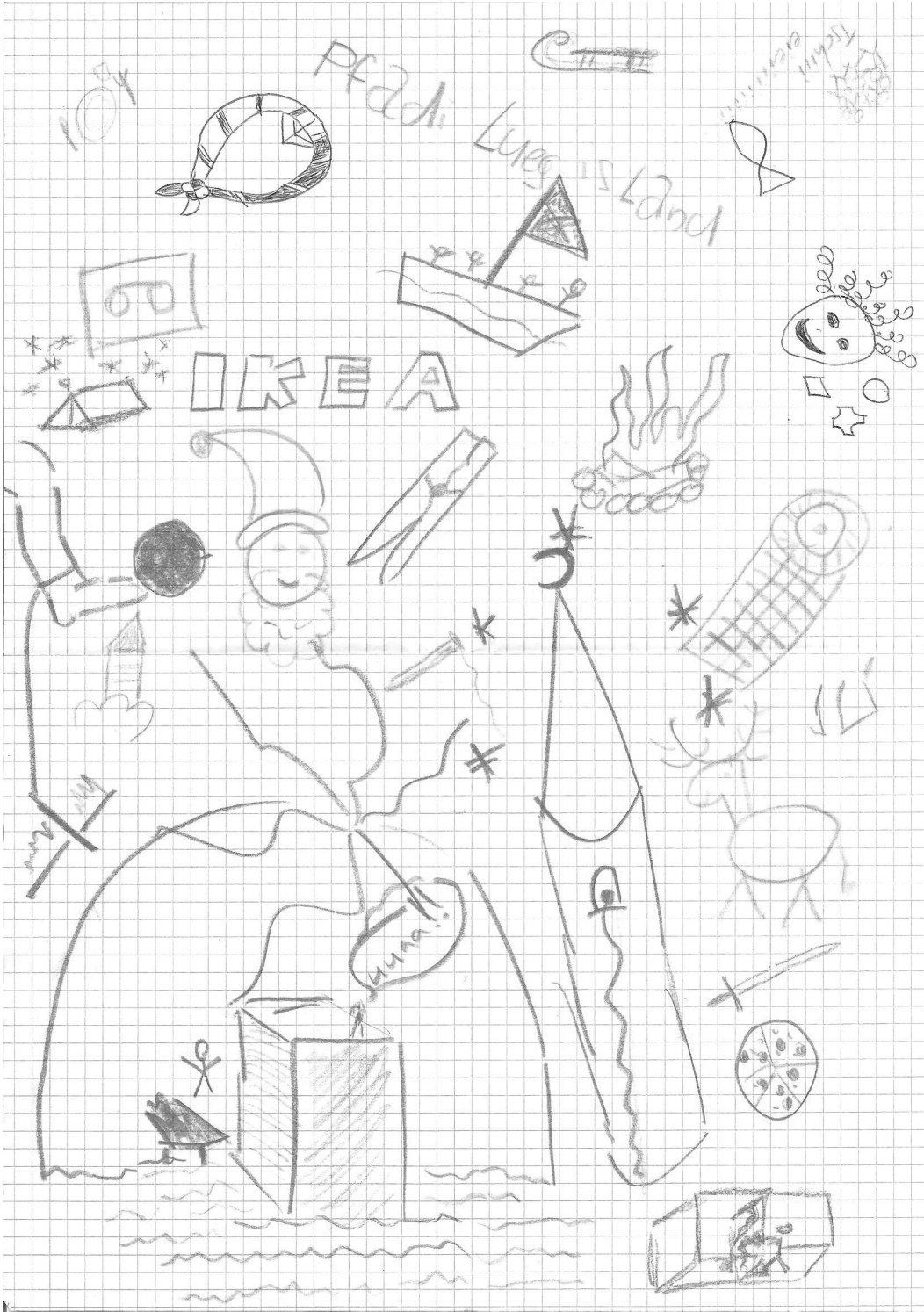
Deshalb brauchen wir Dich als Chramperin und Chramper. Unter dem Motto „Fiesta Mexicana“ kochen und verkaufen wir Fajitas, Würste und Getränke. Bis spät in die Nacht sorgen Bands für heisse Stimmung, so dass auch hinter dem Tresen Festlaune aufkommt. Als Chramper erhältst Du Getränke- und Essensbons sowie eine Helferrondelle. An unserem Museggstand helfen aktive und passive Museggler, so dass das Treffen von vielen Pfadikollegen und der grosse Spass nicht zu kurz kommen. Natürlich sind auch Chramper willkommen, welche nicht den ganzen Tag im Einsatz sein können.

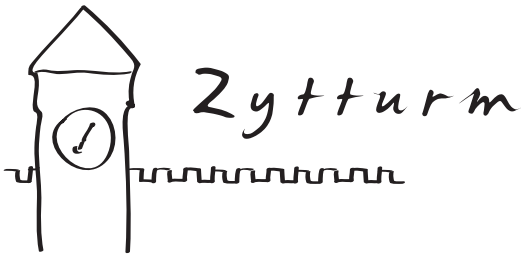
Alle 2 Jahre organisieren wir einen Dankes Anlass für unsere Chramperinnen und Chramper.

**Interesse geweckt? Dann melde Dich auf [www.luzernerfest.musegg.ch](http://www.luzernerfest.musegg.ch) bis zum 31. Mai 2014 an. Bei Fragen gibt Dir Revox (079 478 18 33, [revox@musegg.ch](mailto:revox@musegg.ch)) gerne Auskunft.**



# Luegisland





*Anschliessend brachen sie aus dem Kreis der Wölfe aus um sich bei den Pfadern in den Kreis wieder hineinzukämpfen.*

---

## *Pfadistufe*

Auch von unserer Seite her gibt es allerlei zu berichten aus jüngster Vergangenheit. Pfader und Wölfe tummelten sich zur selben Zeit auf dem Eisfeld, was jedoch trotz der berühmigten Zytturm-Power ohne Zusammenstösse verlief und doppelt heitere Stimmung bescherte.

Des Weiteren galt es in zwei gefährlich kriminellen Übungen unser Geschick auf vielfältige Art unter Beweis zu stellen. Als Panzerknacker war es unsere Mission, in Dagobert Duck's Geldspeicher einzudringen. Doch um dies zu schaffen hatten wir tückische Hindernisse wie Laserbarrieren zu überwinden. Aber dank unseres jahrelangen Samstag-Trainings gelang uns dies und so zogen wir ein weiteres mal als Sieger und in unserem Können bestätigt von dannen.

Auch als Gang versuchten wir unser Glück, in dem wir uns Gruppenweise unser eigenes Viertel aufbauten. In einem abwechslungsreichen Spiel lernten wir, welche Verantwortung das Verwalten eines solches Gangsterghettos mit sich bringt und das man sich

in diesem Business nur mit Fleiss und Ausdauer behaupten kann.

Und seit langem gab es wieder einmal eine Stadtübung. Die Konkurrenten Cola und Pepsi wollten sich gegenseitig bei einem Roiber und Bulle durch die ganze Stadt beweisen, dass sie die grössere Power haben. Bei den Aufgaben zur Befreiung der Gefangenen kam es zu skurrilen Szenen mit Touristen und Uhrenläden.

Für frischen Wind in der 2. Stufe sorgen seit dem diesjährigen Übertritt 8 topmotivierte Neupfader. In einem pfadimässigen Postenlauf haben sie uns bewiesen, dass sie auch zu uns passen. Anschliessend brachen sie aus dem Kreis der Wölfe aus um sich bei den Pfadern in den Kreis wieder hineinzukämpfen. Dabei sah man überwältigenden Sprünge und unglaubliche Ausdauer. Wir heissen Salome, Luca, Tim, Jan, Lea, Anouk, Xeno und Marius bei uns willkommen und wünschen ihnen viele tolle Erlebnisse für ihre künftige Pfadizeit.





## Das 1. museglerische Leitpfadiweekend – Mach mit!

Was ist das?

Das Leitpfadiweekend richtet sich an alle Pfadis zwischen 14 und 15 Jahren. Während drei Tagen bietet es euch Abenteuer und Spannung pur und soll euch zusätzlich die Aufgaben und Funktionen eines Leitpfadi genauer vorstellen.

Wann ist das?

Das Leitpfadiweekend findet über Auffahrt vom 29. bis am 31. Mai statt.

Wer kann kommen?

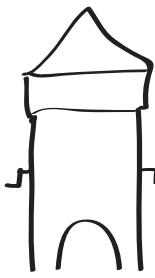
Grundsätzlich alle Pfadis des Corps Musegg mit den Jahrgängen 1999 – 2000.

Warum sollte ich da mitmachen?

Nebst einem abenteuerlichen Motto, das es zu erleben gilt, bietet euch das Leitpfadiweekend die Möglichkeit, gleichaltrige Pfadis aus den anderen Abteilungen kennenzulernen und einen kleinen Einblick in die Arbeit eines Pfadileiters zu gewinnen.

Und wie kann ich mich da jetzt anmelden?

Frage einfach deinen Leiter bei dir in der Abteilung. Bei weiteren Fragen kannst du dich auch an Stéphane Maire / Aquillo richten. [aquillo@schirmerturm.ch](mailto:aquillo@schirmerturm.ch)



# Schirmerturm

*Die prominenten Grössen; Mike Shiva und der Bachelor sorgten für einen spannenden und lustigen Abend.*

---

## *Pfadistufe*

Kaum zu glauben, wir haben tatsächlich eine Traumreise gewonnen! (Mir wurde zugeflüstert, jemand hätte wohl mehr Interesse am Blickgürl gehabt. Wir verschweigen dies nun aber gekonnt.)

1. Preis: Eine Übernachtung im 5 Sterne Hotel Schimmelwurm, mit 18 Gault-Millau Punkten und Aussicht auf Berg, Meer, See und Wüste.

Der Empfang war 5 Sterne würdig. Sogar das Handy wurde einem abgenommen und ein Glas Champagner wurde kredenzt. Das Unterhaltungsprogramm gestaltete sich sehr abwechslungsreich. Die prominenten Grössen; Mike Shiva und der Bachelor sorgten für einen spannenden und lustigen Abend.

Die Swaggetti Yolognese war vorzüglich und auch das grosse Dessertbuffet liess keine Wünsche offen. Hier noch einen herzlichen Dank an alle fleissigen Eltern.

Trotz unseres "Wellness-Verwöhn-Elternabend-Programms" bleiben uns die Gefahren der Welt nicht verborgen. Die ganze Erde wartete ungeduldig auf

unsere Rückkehr, denn sie musste ein weiteres Mal von uns gerettet (beziehungsweise von uns erobert) werden. Sofort machten wir uns in den folgenden Übungen auf die gefährliche Reise und sicherten uns mit nur wenigen Zündhölzli, Mais und Nudeln das gesamte Reich der Siedler von Catan.

Wir haben viele neue Erkenntnisse bei unserem glorreichen Aufstieg beim Leitrispiel gewonnen.

Zum Beispiel:

dass ein Päärlü-Zingi nichts mit echten Bären zu tun hat ein Mops und Zorbas erstaunliche Ähnlichkeiten aufweisen die Schirmertürmler extrem gute Schiffsbauer sind. Bei Kranichen basteln aber noch viel Hilfe gebrauchen wir einfach die Besten sind!

All Zeit bereit und auf neue Abenteuer mit euch Zorbas, Gent, Switsch, Cube, Mao, Phaid und Giny





*Da wir uns insgeheim sehnlichst erhofften, wieder einmal unsere 9. Stamm Jungs und die härzigen Bienlis und Wölflis zu sehen, trafen wir sie dann zum Abteilungsschlitteln.*

---

## *Pfadistufe Bergtrupp*

Egsgüsi Frau Büsi für das Ausbleiben unseres letzten Spurberichtes! Die 1000 Erinnerungsmails der Spurredaktion haben sich gegen uns verschworen und meinten sich nicht mehr an uns zu adressieren! Da nun wie gesagt der letzte Spurbericht ziemlich weit zurückliegt, lassen wir die Geschehnisse kurz revue passieren:

Als erstes möchten wir – obwohl sie nun schon länger in unserem Bunde weilen – Jalua, Wasabi und Marabu nochmals herzlich in unserer Leitung begrüßen!

Auch dieses Jahr nach unserem fätzigen Lagerrückblick verkauften wir unsere wunderschönen Kränze. Da sie dieses Jahr weg gingen wie frische Weggli, machte dies uns, und auch unsere Pfadikasse sehr glücklich, weshalb wir auch motiviert und glücklich ins neue Jahr starteten!

Als erstes machten wir das Eisfeld unsicher, wo wir mit viel Spiel und Spass einander um die Ohren flitzten.

Danach war Party angesagt!! Emma wurde 11 Jahre alt, wobei sie uns zu ihrer Geburtstagsparty mit Zeitungs-Spiel, Mumie, Bodehöckerlis, Ballontanz und allem, was einem so an Chabis einfällt mit 11 Jahren, eingeladen hatte!

Da wir uns insgeheim sehnlichst erhofften, wieder einmal unsere 9. Stamm Jungs und die härzigen Bienlis und Wölflis zu sehen, trafen wir sie dann zum Abteilungsschlitteln. Die Temperaturen waren Tropisch, die Gemüter nicht kälter, kurzum es war toll! Zu guter Letzt:

**LIBRA WIR VERMISSEN DICH!!**

Chom öppe hei gopfredi! ;-D

Eure Pfadi Bergtrupp





## Gestrichen.....oder APV Mitgliederversammlung 2013

Wie kann einer dazu kommen, in die Überschrift eines Berichtes mit „gestrichen“ zu beginnen? Die Auflösung des Rätsels erfolgt später.

Mit dem Glöggeli in der Hand, und das schwarze Mikrofon wie ein Muttermal vor dem Mund, eröffnete APV Präsident \*\*Silo Andreas Ryser um 18.11 h die 83. GV des APV. In die Begrüßungsworte schloss er zuerst die Entschuldigung für die verspätete Zustellung der Einladung und dann den Dank an den 9. Stamm „Bergtrupp“ ein, der für die Saaldekoration und den Guggeli-Service verantwortlich war. Dank auch an dieser Stelle den Gebrüder Seinet, die die nicht mehr flugfähigen, aber fein knusperigen, Guggeli zum Selbstkostenpreis spendeten.

Nun aber einigermaßen der Reihe nach: Die 144-köpfige Versammlung gelobte Disziplin und lauschte gebannt dem exklusiven Duo, Röbi an der Pfeife und \*\*Spränz am Geröllhaldensaxophon, das den Fahnenmarsch in eigenem Arrangement intonierte.

Ich verzichte hier auf die sture Widergabe protokollarisch wichtiger Gegebenheiten; denn für das Protokoll schreibt sich ja Matthias\*\*Long Regli die Finger wund; das letztjährige fand mit grösstem Handmehr und der grundlosen Gegenstimme von \*\*Grizzli Zustimmung.

Die einzige ruhige Minute des Abends war den verstorbenen Kameraden gewidmet.

Nicht nur in der Politik wird SPAREN gross geschrieben; nein, auch Silo straffte seinen Jahresbericht aus Kostengründen auf eine Seite grünen Papiers. In diesem „spur“-Bericht erwähnt werden deshalb nur Wichtigkeiten, die im schriftlichen Jahresbericht des APV-Chefs keiner Notiz wert waren.

Hansjörg \*\*Tlebok Kobelt leistete sich mit seinen arbeitsamen 10 Kameraden der Archivgruppe ein Arbeitessen, das in Wurst, Wein und Brot bestand.

Tlebok wünscht sich noch weitere Mitarbeiter die lesen und schreiben können, denn es warte Arbeit für die nächsten 30 – 40 Jahre.

Deftiger geht es jeweils nach dem spitzensportlichen Einsatz der APV-Sportler in der „Waldegg“ zu. Hansruedi Seinet erinnert an das Musegg-Lied „Be üüs do esch halt emmer öppis los... und wünscht sich noch mehr – vor allem auch jüngere- Teilnehmende am mittwöchlichen Turnen.

Den hoch dotierten letzten Preis einer Büchse Ovomaltine am Jassturnier im „De la Paix“ heimste \*\*Wetz ein. Als Jasskönig durfte sich Georgs-Tag-Koch \*\*Hirse brüsten.

Trotz grösster Sturzgefahr wurden auf den Rinks in der Curlinghalle in Zug die „Betflaschen“ geschoben und mit heftigstem „beselen“ und das Gleichgewicht suchend, ins „Haus“ dirigiert. Auch hier war nachher eine Durstlöschübung angesagt.

Dass im Mai am Ur-Museggler-Treffen 70 Ehemalige dabei waren und am Auftritt von \*\*Gandhi Stichelberger den Plausch hatten, war sehr erfreulich und zeigt, wie „nötig“ dieser Anlass ist.

Ohne Pfadi Musegg geht es auch am Luzerner-Fest nicht. Die grösste Beiz dieses Festes wird von Aktiven und APV-lern – sogar mit Handschuhen- auf dem Rathausplatz betreut und trägt zum grossen finanziellen Erfolg bei. Zur Vormerknahme gibt OK-Chef \*\*Grizzli bekannt: Nächstes Jahr wird das Fest am 28. Juni durchgeführt.

Ein APV Georgstag-Posten, wie er „Büechli“ steht, war im September in Willisau eingerichtet. Die Köche \*\*Wickie und \*\*Herse sorgten vorzüglich für das leibliche Wohl der Postenleute und APV-Präsi \*\*Silo durfte anlässlich der Rangverkündigung verdienten Applaus ernten, was beweist, dass der APV auch bei den Jungen und Jüngsten gut angekommen ist! Ueber die Wanderwoche der ehemaligen Orangen wurde bereits in der „spur“ ausführlich berichtet.

Etwa 90 Leute waren am spontanen Auftritt von \*\*Gandhi im neuen Pfadiheim Adligenswil begeistert dabei; der Start in seine neue Tournée ist super gelungen.

Zum 25-Jahre-Bepi-Treffen hat Mäni Bader extra eine APV-Wurst kreiert.

Heftig beklatscht wurde der Vorschlag von \*\*Silo, mit der PTA (Pfadi trotz allem) gemeinsame Tätigkeiten mit dem Musegg-Corps zu unterstützen.



Ich weiss, ich bin immer noch die Erklärung des Begriffes „gestrichen“ schuldig. Deshalb komme ich zum kabarettistischen Höhepunkt der diesjährigen GV, nämlich zum Kassabericht 2013; ja, richtig gelesen, zum Bericht des Kassiers Patrick von Dach \*\*Fink! Nein, es herrsche nicht Friede, Freude, Eierkuchen; viel eher sei Feuer im (von)Dach. Wild gestikulierend und hin und her hastend erwähnt er, man habe ihm letztes Jahr ein Ei gelegt und Walter \*\*Pfpuf Zindel zum Revisoren ernannt. Dieser sei ein „scharfer Hund“ und habe die ihm zur Revision vorgelegte Rechnung mit der Lupe betrachtet. Das sei dann mit seiner Vorgängerin \*\*Rösle schon noch viel humaner abgelaufen; wenn auch nicht Fachfrau, aber sie habe wenigstens Charme gehabt! Bei dieser Ausgangslage –und nun steigerte sich \*\*Fink fast in Ekstase- könne er nicht anders als alles zu streichen. Die Einnahmen seien zu gering –also gestrichen-, die Ausgaben zu hoch –also gestrichen-, die Bilanz und die Erfolgsrechnung zu Zahlen lastig

- also gestrichen und überhaupt, es mache alles keinen Sinn, auch der erzielte Reingewinn von Fr. 260 nicht und das Budget für 2014 nicht-also auch gestrichen. Wild gestikulierend und völlig durch geknallt betrachtet er auch den

Revisionsbericht als gestrichen!! Revisor \*\*Pfpuf Zindel rang nach Worten, gab aber grünes Licht zur Annahme der Kassarechnung und zum Budget mit entschuldigenden Worten, er habe halt überall den Finger hin halten müssen und nichts gefunden, dafür sei das Nachtessen bei \*\*Rösle fein gewesen.

Grizzli wollte noch erklärt haben, er habe letztes Jahr gewarnt, \*\*Pfpuf als Revisor zu wählen ihm habe er nämlich solche Pedanterie zu gemutet.

Alle Vorstandsmitglieder stellten sich dann für ein weiteres Jahr zur Verfügung; es wurde kräftig applaudiert und nicht gestrichen.

Verdienten Applaus durften auch Therese und Ruedi, das beliebteste Heimleiter-Paar, für ihre einsatzfreudige Tätigkeit über sich ergehen lassen.

Heftig beklatscht wurde eine gelungene, originelle Produktion der 4-köpfigen „Räuberbande“ der Abteilung Pulverturm. Alle Anwesenden erhielten ein „Wiehnachtsguezli“ verschiedenen Formats verteilt. Jede Form verlangte einen Tier- oder andern Schrei, wenn im vorgetragenen Text dieses Objekt erwähnt wurde. Fragen Sie mich nun nicht nach dem Inhalt des Textes; das Geschrei war ohrenbetäubend!!

Eine APV-Jahresversammlung ohne \*\*Gandhi?? Hoffentlich noch viele Jahre nicht! Für diesmal hatte er sich für ältere Songs entschieden. Da fand in seiner Studienzeit der Louvre in Paris Platz, das schwarze Kätzchen sich zu einer blonden Chatz verwandelte, Erinnerung an Mani Matter und den Elefanten auflebten und –er als Anwalt- zum Besten gab, dass Anwälte lebenswichtiger als Aerzte seien, denn ein Anwalt kann ohne Arzt vor Gericht..... \*\*Gandhi weiss auch, dass der Pabst nicht nach Spiez kommt und seine Mutter (des Pfarrers Ehefrau) nach der Geburt des späteren Pfaders und „Troubadours“ .....ich meine, besucht demnächst einen Auftritt von Gandhi, er kann die angetönte Geschichte viel besser und deshalb selbst von sich geben. Was für ein gewaltiger Hürdenläufer \*\*Gandhi gewesen sein muss.....

Lieber Gandhi, ganz herzlichen Dank für Deine wunderbaren Songs!

Wie immer dann, umgreifend und echt Pfadi freundschaftlich, aus voller Kehle das Beresinalied zum offiziellen Schluss der GV gesungen.

Dabei gewesen und vieles notiert und damit einige Zentimeter Archiv-Material geliefert:

Fredy \*\*Gääggi Isler  
Luzern, 28. Dezember 2013

# Ehemaligen Orangen im Jahre 2014

Noch im „alten Jahr“ hat René Gilliéron aus Genf auf besondere Aktivitäten im kommenden Jahr hingewiesen. René erwähnt darin ausdrücklich, dass diese Veranstaltungen allen Museggler-Senioren (also nicht nur „Orangen“) zur Teilnahme offen stehen.

1. Hinweis: Treffen vom 22./23. Mai 2014 im Tessin, 2 Tage Kunst und (Ess)-Kultur! Der schon lange im Tessin ansässige Walther Sievi wird ein einmaliges Programm vorbereiten und durch einen für viele unbekanntem Ticino mit Ueberraschungen führen. Für Fr. 180.-- ist dieser Plausch mit Uebernachtung und Mahlzeiten zu geniessen! Wichtig: Die orange Kravatte und die ID sind mit zu nehmen.

2. Hinweis: Vom 15. – 20. September ist eine Geniesserwoche-Wanderung im Albula-Gebiet angesagt. Diese Wanderwoche im wildromantischen Kanton Graubünden wird von Giovanni Pontelli und Maya Federer ausgedacht. Den Teilnehmenden wird der Parc Ela und viele andere näher gebracht. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 580.-- im DZ, Zuschlag für EZ Fr. 50.--.

Interessierte belieben sich Detailinfos rasch möglichst bei René Gilliéron, 34, av.de Frontenex, 1207 Genève, 032 735 53 14 anzufordern, mit ausführlichen Dokumentationen.

Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen ist der 28. Februar 2014!

## 22 Minuten und 21 Sekunden.....

benötigte Gregor Hobi **\*\*Schnüff**, als Präsident des Heimvereins Hubelmatt, die 10 traktandierten Geschäfte der ordentlichen Generalversammlung 2013 abzuwickeln. In dieser Zeit berücksichtigt ist der um 4 Minuten verspätete „Glöggli-Beginn“! Schuld an dieser Riesenverspätung dürften diejenigen Apéro-Geniessenden sein, die sich nicht rechtzeitig vom Salzstängeli-Topf trennen konnten. Ex-Präsi Adi Kempf wurde kampfflos einstimmig zum Stimmzähler verknurrt. Stehend wurde schweigend der während des Jahres Verstorbenen gedacht. Und schon stand der 1. Höhepunkt dieser GV an, nämlich die Annahme des vorjährigen GV-Protokolles. Niemand hatte es gelesen(!), und doch drohte murrende Einstimmigkeit zur Genehmigung, als doch noch der Antrag auf Streichung des letzten Satzes des Protokolles gestellt, aber ebenso einstimmig abgelehnt wurde. Eine Verwarnung musste demjenigen erteilt werden, der „dopperlhändig“ gestimmt hatte (schämnd!).

Schnüff wusste im Rückblick 2013 von 3 Sitzungen (die 4. per e-mail, vom Vorstandessen im Variété auf dem Sonnenberg, dass die „Engländer“ auch dieses Jahr nicht gekommen sind, im Heim neue Vorhänge von den Wänden und auf die Bühne fallen (Dank und Applaus für die „Näherin“ und Hausmutter Theres), von Glasfasern dieim Gebäude eingezogen werden, eine radikale Gartenkur vollzogen sei und diverse kleine Unterhaltsarbeiten gemacht worden seien zu berichten. Im weiteren erfuhren die gebannt

lauschenden Teilnehmenden vom anstehenden Projekt, im unteren Stock eine Trennwand abzureissen, um einen grösseren Aufenthaltsraum zu erhalten, was gewisse statische Massnahmen nach sich ziehen wird. Im 1. Stock seien die elektr. Installationen sanierungsbedürftig und in der Wohnung von Theres und Ruedi müsse im Badezimmer die Decke neu gestrichen werden. Als weiteres Zeichen der Zeit dürfte wohl die Notwendigkeit gewertet werden, dass eine Verbreiterung des Parkplatzes für das Heimleiterpaar ins Auge gefasst wird.

Auch im kommenden Jahr wird die Stadt Luzern vertraglich als Dauermieter erhalten bleiben, ein finanzieller Glücksfall.

Weder Fragen noch Anträge ergaben sich beim Kassa- und Revisionsbericht; die Genehmigung war reine Formsache ebenso diejenige für das Budget 2014.

Grosser Applaus durften die Vorstandsmitglieder einheimsen; alle stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Der Präsident lobte dann zum Schluss das Heimleiterpaar Theres und Ruedi für die geleistete Arbeit, in der Hoffnung, noch weitere 40 Jahre auf ihren Einsatz zählen zu dürfen: Tosender Applaus, Theres durfte das Couvert empfangen und Ruedi erhielt die Flasche; der 13. Monatslohn wird überwiesen. Punkt.

Zugehört, eifrig Notizen gemacht und für die „spur“-Leserschaft aufbereitet.

Fredy **\*\*Gääggi Isler**



# Ereignisse von fern und nah

## Zöri-Stamm

Am 16. Januar 2014 begrüsst der Präsident Jean Pierre Cuoni bekannter unter dem Vulgo Schueni zum Zöri-Stamm, seit vielen Jahren im Au Premier des HB Zürich.

Bescheiden sagt er in seiner Eröffnungsansprache: „Meine Ansprache enthält nicht viele Highlights. Gemäss Mitgliederverzeichnis sind wir 67 Ehemalige in Zürich (Anm.: In Zürich werden alle als Mitglieder gezählt, die einmal dabei waren oder sich für den Anlass angemeldet haben), davon sind 18 anwesend. 35 haben sich schriftlich entschuldigt. Nur 14 sind stumm geblieben. Wir haben wiederum junge Museggler, die in Zürich studieren, eingeladen. Vier sind anwesend und haben das Durchschnittsalter erheblich gesenkt. Auch Silo, Präsident des APV war wiederum dabei, sowie Tlebok, unser Abteilungs-Archivar, zum ersten Mal (Anm.: Schueni ist halt auch noch jung. Tlebok war bereits von der Partie als der Zöri-Stamm noch -wegen den Guggeli- in der Grüt-Farm in Albisrieden stattfand, sogar als Referent. Natürlich nicht ein so charmanter wie die diesjährige Referentin). Naturgemäss schrumpft die Gruppe von Jahr zu Jahr. Auch im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von Hans Schwegler, Schlampi, ehemals rotblau. Zusätzlich meldeten viele den Austritt, da sie gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, bei uns mitzumachen. Auf Wunsch von Piet Lüthi, der leider abwesend ist, wird Anton Bucher Kiebitz über den Stand der Finanzierung des Pfadiheim Zyrturm in Adligenswil orientieren. (Anm.: Damit war auch klar, dass man nicht nur zum Essen kam; Zöri-Gschätzlets mit –nein nicht Rösti- sondern Nudeln). Der wichtigste Teil unserer Zusammenkunft wird vor dem Dessert von Silvia von Ballmoos von der World Scout Foundation bestritten.“

Kiebitz orientierte, dass bis zu einem Schuldenfreien Heim noch rund 18'000 Franken fehlen und die Zürcher daran noch einen weiteren Beitrag stiften möchten. Die Sammlung hat dank dem Hut von Grizzly, runde 2'000 Franken gebracht, was Schueni veranlasste in Erinnerung zu rufen, dass der Zöri-Stamm in den letzten zwei Jahren einen sehr namhaften Beitrag an das neue Heim beigetragen hat. Er dankte allen Spendern und stellte vorausschauend fest: „Es war wohl die letzte Spende Aktion, da die Finanzierung nun sichergestellt sein sollte“.

Viele alte Geschichten wurden an den Tischen erzählt

und der Berichterstatter konnte mit Erleichterung feststellen, dass der nicht mehr auf dem offiziellen APV-Verzeichnis aufgeführte „Dr. Zapfenzieher“ Hajo Türler noch lebt, da anwesend und auch gerne den Beitrag beim APV zahlen würde, sobald er die SPUR wieder erhält.

Zum Referat über die World Scout Foundation, von Silvia von Ballmos, übrigens die frühere TV Ansagerin und heutige Inhaberin einer Communication Firma nur soviel:

Die World Scout Foundation ermöglicht innerhalb der Welpfadfinder-Bewegung ganz spezielle Projekte, die über das Budget der laufenden Kosten hinausgehen. Die Welpfadfinderbewegung hat 30 Millionen aktive Mitglieder. Vor allem in den Drittweltländern ist die Pfadfinderbewegung oft die einzige Jugendorganisation, die unabhängig von allen politischen oder gesellschaftlichen Tendenzen frei operieren kann und den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, sich zu formieren, artikulieren und sich führungs-mässig auszubilden. Daneben ist die Pfadfinder-Bewegung aber weitaus mehr als eine Jugendbewegung: So waren und sind die Pfadis z.B. im Haiti nach dem verheerenden Erdbeben die einzige funktionierende Organisation, die massgeblich an der Verteilung von Hilfsgütern und jetzt am Wiederaufbau beteiligt waren.

Das Swiss Chapter der World Scout Foundation hat Schueni zu einem gemeinsamen Anlass mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht. Es sind

- zwei Organisationen die in der Schweizer Bevölkerung verankert sind, von ihr getragen werden und dem Gemeinwesen der Schweizer Bevölkerung zur Verfügung stehen;

- zwei Organisationen, die miteinander verbunden sind, denn bei jedem Pfadi-Lager, das den J+S-Vorschriften entspricht, sind die Pfadis automatisch für diese Zeit Rega-Mitglied.

Wer von uns Älteren wusste dies? Und wissen dies die heutigen Leiter?

Silvia, obwohl selbst nicht Pfaderin, aber in engster Verbindung mit einer Pfadifamilie, macht ihre Arbeit unentgeltlich.

Der interessante Vortrag wurde mit spontanem Applaus verdankt.

Wie man der Foundation beitreten kann und mehr, wird möglicherweise in einem späteren Artikel berichtet.

Es wurde diskutiert und Grizzly machte auch noch auf die „Silver Scout“ Organisation in der Schweiz aufmerksam.

Für die Luzerner wurde es nach Dessert und Kaffee Zeit, den gelungenen Zöri-Stamm zu verlassen,

Ob die „Einheimischen“ noch bis zur Polizeistunde ausharrten, entzieht sich

dem Berichterstatter. Er hat nur noch mitbekommen: Wir treffen uns wieder am 15. Januar 2015 am gleichen Ort zur gleichen Zeit.

Im erzwungenen Auftrag des Präsidenten der Berichterstatter

**Mir als Archivar „wie früher dem Klatschonkel Steli“ wurden folgende „Ereignisse“ anvertraut:**

Von den Orangen erhielt ich eine Karte von ihrer Wanderung mit sehr vielen Unterschriften. Über die Wanderung wurde bereits in der Letzten SPUR berichtet. Wie ich feststelle, waren die Orangen nach dem „Hoch“ unter Häsu wohl nie mehr so aktiv wie seit ihrer Auflösung. Das zeigt einmal mehr, dass ein guter Führer –heute als Leiter bezeichnet- auch ohne notariell beglaubigte Grundlage, ganze Scharen begeistern kann! Dank an René Gillieron.

Eine weitere Karte, richtete Zapfe an das Archiv. Er hat seine Tochter in Mexiko besucht und lässt alle Grüßen. Andere APVler hat er dort nicht getroffen.

Knirps war über die Jahreswende in seiner früheren „Wahlheimat Norwegen“. Überprüfte dabei unbeabsichtigt die dortige Spitalorganisation und ist bereits wieder zwäg bei den APV Turnern in der Waldegg aufgekreuzt.

In der Hoffnung auf weitere Meldungen, wie Studienabschlüsse, Heiraten und Geburten oder Adresswechsel ins Ausland

grüsst Tlebok

**Engagiert,  
vertraut,  
persönlich**

**Peter Imhof**  
Regionaldirektor  
Luzern



Meine Bank



Luzerner  
Kantonalbank

*wo ist dein Inserat?*

 **Brun**

**Weine Luzern**

Inh. U. Bühlmann-Brun

Hirschengraben 53, 6003 Luzern

Telefon 041 240 09 30

info@brun-weine.ch

**Das Fachgeschäft für Qualitätsweine**

# MIT DE PFADI I DE BADI



Ob wir's glauben oder nicht, der Sommer kommt bald! Also denkt daran, die Kinder, Picknick und Badeutensilien vorzubereiten und ein paar gemütliche Stunden zusammen mit APV Kameraden und deren Familien zu verbringen. Im letzten Jahr mussten wir den Anlass wegen des langen Winters leider absagen. Nun glauben wir dieses Jahr an einen prächtigen Sommer und treffen wir uns in der **Seebadi in Sachseln**.

In dieser familiären Badi stehen für uns in einer gemütlichen Ecke Tische und ein Holzkohlengrill zur Verfügung. Nebst dem Schwimmen im See besteht die Möglichkeit Beachvolleyball, Fussball und Tischtennis zu spielen oder einfach gemütlich zusammen zu hockeln. Kinder können sich in einem kleinen Wasserbecken und an Spielgeräten vergnügen.

- Datum**                    **Sonntag, 15. Juni 2014**
- Treffpunkt**            Wer bereits zum **Brunch** dabei sein möchte trifft sich **um 10 Uhr**.  
Falls der Brunch wegen mangelnder Teilnehmerzahl (weniger als 10 Personen) abgesagt werden muss, werden die Angemeldeten benachrichtigt.  
Spätaufsteher erwarten wir um **11.30 Uhr zum Apéro**, gesendet aus der APV Kasse.
- Anfahrt**                Mit dem Zug: ZB IR / S5 ab Luzern xx.05 / 12 & 42, Ankunft in Sachseln xx.27 / 45 & 12  
Anschliessend kurzer Fussmarsch (ca. 800 m) dem See entlang zur Badi  
Mit dem Auto: Auf der A8 Richtung Brünig, Ausfahrt Sachseln  
Wenn möglich Fahrgemeinschaften bilden!
- Verpflegung**         Der Brunch wird vom APV Vorstand besorgt.  
Grilladen und sonstiges Essen werden individuell mitgenommen.  
Getränke und kleinere Mahlzeiten können auch am Badioskiosk gekauft werden.
- Unkosten**             Eintrittspreis gemäss Webpage.  
Für den Brunch bezahlst du einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro erwachsene Person, Kinder unter 16 Jahren dürfen sich gratis verpflegen
- Anmeldung**         Bis spätestens Mittwoch 11. Juni an den Präsidenten  
                              Andreas Ryser  
                              Bergstrasse 38  
                              6030 Ebikon  
                              Tel. 041 440 98 65 oder 079 616 23 56  
oder: silo@musegg.ch
- Weitere Infos**        <http://www.sachseln.ch/de/vereine/freizeitstrand/>
- Durchführung**      Bei zweifelhafter Witterung müssen wir den Anlass absagen. Telefon Nr. 1600 gibt ab Samstagmittag 14. Juni Bescheid.

## **Anmeldung: Mit de Pfadi i de Badi**

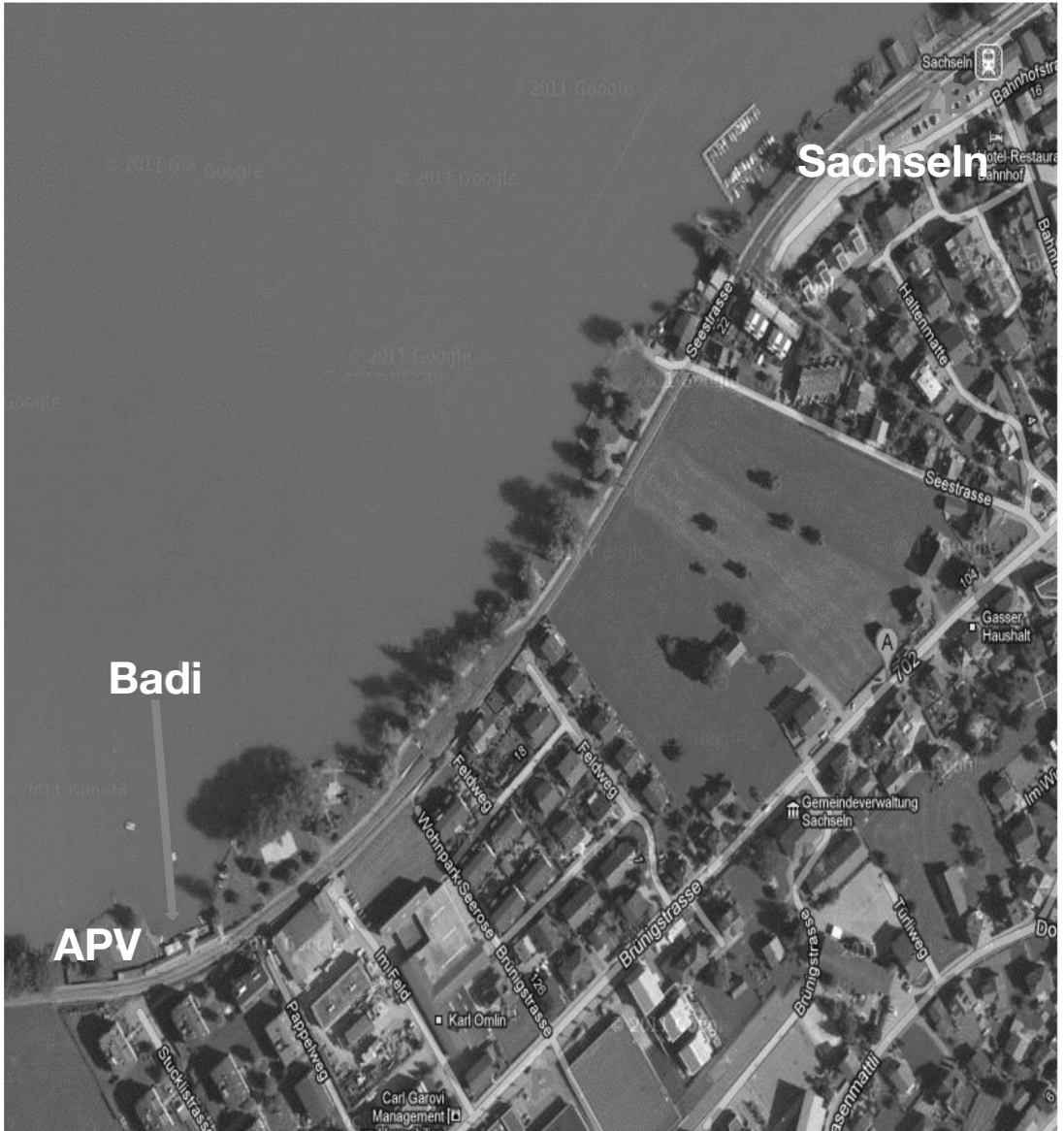
Name / Vorname ..... Erwachsene ..... Kinder (bis 16 J) .....

Brunch:    ja / nein (Zutreffendes unterstreichen)    erreichbar unter Tel. Nr. ....

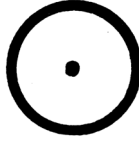
Fahrgemeinschaft: Ich habe noch ..... freie Plätze    Ich/Wir möchte/n mitfahren ab .....

Bemerkungen: .....

## Anfahrt zum Platz des APV Familienfestes



*wo ist dein Inserat?*

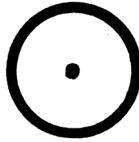


*Rolf Jenny*  
14. August 2013

Rolf Jenny war bei vielen Orangen bekannt. Er war während der Kriegs- und Nachkriegsjahre bei der legendären Patrouille Frosch, welche seinerzeit von seinem Bruder „Sämi“ geführt wurde, welcher leider vor rund drei Jahren auch verstorben ist.

Rolf hat den Kontakt mit den ehemaligen Orangen bis zu seinem Lebensende aufrechterhalten. Wir trauern um einen lieben Kameraden.

René Gilliéron, Genf



*Liesel Gränicher-Schoubye*  
1923 – 5. August 2013

Kurz nach ihrem 90. Geburtstag im Juni ist Liesel verstorben wie ich zufällig von der Tochter von Hugi Fellmann erfahren habe. Liesel war meine erste Wölflitante bei der Meute Akela. Leider nur für kurze Zeit, da sie uns nach wenigen Übungen verliess. Zwanzig Jahre später 1963 habe ich Liesel in Long-Baech Cal. Wo sich die Familie niedergelassen hat mehrmals besucht.

In den alten Tagen verbrachte sie den Winter in Arizona.

Dass sie mir ihre Kravatte schenkte habe ich nie vergessen.

Tlebok



Wir sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus. Alle verstorbenen werden bei Ihren Kameraden und Kameradinnen in bester Erinnerung bleiben.

Inserat Eicher Druck AG

# APV Veranstaltungskalender

## **APV Volleyball und Fitness**

*Jeweils Mittwochabends während der Schulzeit*  
Von 17.45 bis 19.45 Uhr in der Steinhof Turnhalle  
mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant  
Waldegg in Horw  
Auskunft erteilt Hansruedi Seinet, Quatsch  
Tel. 041 249 44 44

---

## **Ehemalige Orange und andere aktive APV Seniorinnen und Senioren: Treffen im Tessin**

*Donnerstag 22. / Freitag 23. Mai 2014*  
Zur Abwechslung findet dieses Jahr ein zweitägiges Treffen in der Sonnenstube der Schweiz statt. Walther Sievi, seit beinahe 45 Jahren im Tessin ansässig, wird mit vielen Überraschungen ein für viele unbekanntes Tessin zeigen. Die Einladungen wurden im Januar versandt. Wer keine erhalten hat und trotzdem dabei sein möchte oder eine Auskunft benötigt kann sich direkt melden bei:

René Gilliéron  
34, avenue de Frontenex  
1207 Genève  
Tel. 022 735 53 14

---

## **Luzerner Fest mit Musegg Beiz auf dem Rathausplatz**

*Samstag, 28. Juni 2014, vormittags bis anderntags morgen früh*  
Stand der Pfadi Musegg auf dem Kornmarkt vor dem Rathaus  
Der Treffpunkt aller MusegglerInnen am Altstadtfest. Aktive und APVlerInnen werden Dich im Herzen des Altstadtfestes bedienen!  
Wie jedes Jahr sind wir auch dieses Mal auf Helferinnen und Helfer vom APV angewiesen. Falls Du mithelfen möchtest und keine Einladung erhalten hast, kannst du dich direkt an den Personalverantwortlichen der Musegg Beiz wenden:

Thomas Stadelmann, Revox  
Tel. 041 420 23 17  
Email [revox@musegg.ch](mailto:revox@musegg.ch)

## **Mit de Pfadi i de Badi**

*Sonntag, 15. Juni 2014*  
Sommerzeit ist Badezeit. Nachdem dieser Anlass im letzten Jahr dem langen Winter zum Opfer gefallen ist versuchen wir es noch einmal. Wir treffen uns am Morgen in der kleinen aber feinen Seebadi Sachseln mit eigenem Sandstrand zum Brunch. Mittags wird gegrillt was das Fleisch hergibt. Der Platz bietet Möglichkeiten zum Faulenzen, Volleyball und Fussball spielen und natürlich zum Baden. Für kleinere Kinder sind ein Planschbecken und Spielgeräte vorhanden. In der Nähe befindet sich der Zeltplatz Ewilmatte, der zum Übernachten einlädt.  
Der ideale Anlass für Familien und alle Wasserratten, Sonnenanbeter und Geniesser!  
Genauere Informationen findest du in dieser Spur und auf der APV Homepage. Sofern wir deine Email Adresse besitzen wirst du zur gegebenen Zeit eine Einladung erhalten. Zudem kann dir der Präsident Auskunft erteilen.

---

## **Vorschau: Sommer Grillparty im neuen Pfadiheim Zytturm in Adligenswil**

Der APV Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Heimverein des Pfadiheim in Adligenswil möchte unsern Mitgliedern, auch mit Familie, die Möglichkeit bieten, sich am Samstag 23. August im gemütlichen und ungezwungenen Rahmen zu treffen.  
Mehr Information erhältst du in der nächsten Spur und bis Ende Juni auf unserer APV-Homepage

---

## **Auskunft**

*Bei Fragen zu den Anlässen kannst Du Dich auch an den Präsidenten wenden:*  
Andreas Ryser / Silo  
Bergstrasse 38  
6030 Ebikon  
Tel 041 440 98 65  
Email: [silo@musegg.ch](mailto:silo@musegg.ch)

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden, schau doch mal rein bei:

**[www.musegg.ch](http://www.musegg.ch) > APV**

**AZB**  
6000 Luzern 2  
**PP/Journal**

Retouren an:  
Pfadi Musegg  
Postfach  
6000 Luzern